

auf ihre Gefahr und Unkosten bewilligt, und zu deren Vornahme eine einzige Tagfahrt auf den 24. Mai d. J., 9 Uhr Vormittags, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß dabei diese Realitäten, falls sie nicht um den obigen Meistbot an Mann gebracht werden könnten, auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und die Grundbuchsextracte können hieramts eingesehen werden.

Eschernembl am 5. März 1853.

B. 576. (1) Nr. 1136.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Schuster von Altenmarkt, die executive Feilbietung der, dem Peter Schager gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Pölland Recti. Nr. 321 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten $\frac{5}{16}$ Hube in Thal H. Nr. 17, wegen aus dem w. a. Vergleich vom 24. October 1838 schuldigen 146 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagfahrungen auf den 2. Juni, 1. Juli und 8. August d. J., jedesmal Früh 9 Uhr loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hinangegeben würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Eschernembl am 18. März 1853.

B. 569. (1) Nr. 631.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Joseph Dornig von Narovich, de praes. 4 Febr. d. J., Nr. 631, um Einberufung und sohinige Todeserklärung des schon mehr als 30 Jahre von hier abwesenden Johann Sotenscheg gebeten. Da nun hierüber Josef Mali von Kove als Curator dieses Johann Sotenscheg bestellt wurde, so wird diesem bekannt gemacht, und derselbe mittelst dieses Edictes zu dem Ende einberufen, daß er binnen einem Jahre vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewiß erscheine und sich legitimire, als er widrigens für todt erklärt, und seine hinter dem Josef Dornig befindliche väterliche und mütterliche Erbschaft pr. 56 fl. 12 $\frac{3}{4}$ kr. seinen Geschwister, als Erben, eingewantwortet würde.

Wartenberg am 12. Februar 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.

B. 568. (1) Nr. 630.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über die Klage des Josef Dornig von Kove, wider Johann, Martin, Josef, Florian, Andreas und Maria Sotenscheg von Kove, de praes. 4. Febr., B. 630, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung ihrer, auf der Subrealität des Klägers unter der früheren Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 285, mit dem Heiratsvertrage ddo. et intab. 2. Juni 1804 gesicherten Forderungen, im Gesamtbetrage pr. 270 fl. W. N., reducirt nach dem Course 200 fl. 14 $\frac{3}{4}$ kr. C. M., eingebracht, worüber die Klage auf den 19. Juli l. J., früh um 10 Uhr, hieramts anberaumt worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthalt dieser Beklagten und deren Erben unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten denselben als Curator ad actum den Barthelma Prosenz von Kontredesch bestellt, mit welchem die angesuchte Rechtsache verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten hiedurch mit der Erinnerung verständiget, daß sie bei der Tagfahrung entweder selbst zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen, oder dem Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt aber gerichtsunordnungsmäßig einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben hätten.

Wartenberg am 12. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.

B. 567. (1) Nr. 1476.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg, als Realinstanz, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über die Klage des Anton Janeschitsch von Sabawa, de praes. 30. März 1853, Nr. 1476, wider die allfälligen Eigenthumsansprecher und deren Rechtsnachfolger, die Klage auf Ersizung des Eigenthums, des Garbenzehent-Bezugsrechtes und Umschreibungsgestattung desselben auf seinen Namen von der ganzen Hube des Florian Kome von Brische, Hs. Nr. 3, unter der früheren Herrschaft Ponovizh sub Urb. Nr. 245, Rect. Nr. 210, und der ganzen Hube des Martin Prasniskar von Brische, Hs. Zahl 1, auch unter der früheren Herrschaft Ponovizh sub Urb. Nr. 244, Rect.

Nr. 209, die Tagfahrung am 25. Juni 1853, früh um 9 Uhr, angeordnet worden.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat ihnen auf ihre Gefahr den Herrn Josef v. Piibach, Inhaber des Gutes Kanderichhof als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden wird.

Dessen werden sie nun zur eigenen Verwahrung ihrer Rechte mit dem Bemerken verständiget, daß sie zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 30. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.

B. 570. (1) Nr. 819.

E d i c t.

Dem unbekannt wo befindlichen Lucas Sluga und seinen Rechtsnachfolgern wird durch gegenwärtiges Edict hiemit erinnert:

Es habe wider sie Josef Lukezič von Podstaine, die Klage auf Ersizung, Zuerkennung und Einverleibung des Eigenthums der zu Podstaine liegenden, im Grundbuche der vorigen Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Ein Drittel-Hube, angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, und sei hierüber die Tagfahrung auf den 30. Juli 1853, Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet worden.

Da Lucas Sluga oder dessen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde ihnen Hr. Josef Valencič von Feitritz als Curator ad actum hiemit aufgestellt.

Dessen werden Lucas Sluga oder dessen Nachfolger mittelst dieses Edictes zu dem Ende verständiget, damit sie zur obigen Tagfahrung entweder selbst erscheinen, oder einen eigenen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, widrigens sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Feitritz am 2. Febr. 1853.

B. 615. (1) Nr. 1844.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Feitritz haben alle jene, welche an den Verlaß des am 25. Februar l. J. verstorbenen Expositus von Parisje, Dr. Johann Bankar, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben am 27. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dorthin ihr Anmeldegesuch zu überreichen, widrigens sie die Folgen des §. 814 v. G. B. zu gewärtigen haben werden.

Unter Einem werden jene, weld ein diesen Verlaß etwas schulden, aufgefordert, ihre Schuld bis zum obigen Tage anher anzugeigen.

K. k. Bezirksgericht Feitritz am 30. März 1853.

B. 611. (1) Nr. 3952.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, erste Section, wird dem Hrn. Gregor Logar aus Laibach erinnert:

Es habe wider ihn und dessen Gattin Hr. Johann Mercher unter Vertretung des Hrn. Dr. Lindner die Klage auf Zahlung schuldiger Capitalzinsen pr. 83 fl. C. M. eingebracht, und es sei hierüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrung auf den 4. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Weil dem Gerichte der Aufenthalt des Hrn. Gregor Logar nicht bekannt ist, so wurde zur Vertretung desselben in dieser Rechtsangelegenheit der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Hr. Dr. Dv-

lak als Curator bestellt, mit welchem die Verhandlung nach Vorschrift des Gesetzes wird gepflogen werden.

Hievon wird der abwesende Beklagte zu dem Behufe in die Kenntniß gesetzt, daß er allenfalls selbst bei der Tagfahrung erscheine, oder einen andern Vertreter aufstelle, und dem Gerichte namhaft mache, und überhaupt die zu seiner Vertretung nöthigen Vorkehrungen treffe, widrigens er sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben müßte.

Laibach den 25. April 1853.

B. 612. (1) Nr. 457.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Maria und des Miko Mravinz, Vormünder des mj. Miko Mravinz von Tribuzhe, wider Georg Mravinz von ebenda, wegen, vom Letztern dem minderjährigen Miko Mravinz aus dem Urtheile ddo. 27. April, et exintab. 21. August 1852, B. 1576, an Darlehen schuldigen 24 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der beiden, dem Georg Mravinz gehörigen, in Großplešchviza gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr. Nr. 427 und 428 vorkommenden, gerichtlich auf 105 fl. geschätzten Weingärten bewilliget, und dazu drei Tagfahrungen in loco dieser Realitäten, als, auf den 16. April, den 21. Mai, und 18. Juni d. J., jedesmal von 2 bis 5 Uhr Nachmittags mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hinangegeben werden würden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts sogleich eingesehen werden.

Eschernembl am 3. Februar 1853.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietung hat sich kein Kaufliebhaber gemeldet.

B. 580. (1) Nr. 1953.

E d i c t.

Da bei der auf den 19. April 1853 angeordneten ersten Tagfahrt zur executiven Feilbietung der, dem Martin Tezhal junior von Hraß Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1405 fl. geschätzten Viertelhube kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der 2. auf den 20. Mai 1853 angeordneten Feilbietungstagfahrt sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 19. April 1853.

B. 578. (2) Nr. 921.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Joras von Ottok, die executive Feilbietung der, dem Josef Schweiger gehörigen, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Stadtgült Eschernembl curr. Nr. 280, 281, 282, 283, 284 und 285 vorkommenden, gerichtlich auf 475 fl. geschätzten, in der Stadtgemeinde Eschernembl sub Cons. Nr. 66 liegenden Realitäten, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagfahrungen auf den 25. Mai, 24. Juni und 25. Juli 1853, jedesmal Vormittag 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselben nur bei der dritten Tagfahrung auch unter dem Schätzungswerte hinangegeben werden würden.

Der Grundbuchstract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Eschernembl am 2. März 1853.

B. 518. (4)

Gewölbs-Veränderung.

Ferdinand Bilina, bürgerl. Handschuhmacher und Taschner,

bis nun am Hauptplatz, hat gegenwärtig sein Verkaufsgewölbe am Ecke der Judengasse und des Burgplatzes, Haus Nr. 213; empfiehlt sein gut sortirtes Lager an Glacé-, Wasch-, Kastor- und schwedischen Herren-, Damen- u. Kinder-Handschuhen, lederne Bettdecken, Kopfkissen und Unterziehhosen, alle Sorten Hosenträger, Strumpfbänder, Bandagen von bester Qualität, Suspensorien, Mutterkränze, Katheter, Brusthütchen, Fontanellbinden, Damengürtel aus Leder und Gummielastique, alle Sorten Cravatens für Civil und Militär; Jagd-, Reise- und Umhängtaschen, Sitzkränze, so wie auch Damenhandtaschen aus Leder und Zeppicharbeit, nebst allen in sein Fach gehörigen Gegenständen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Bestellungen auf benannte Artikel werden angenommen und auf das solideste gefertigt. Ferners sind noch Goldkuppeln für die Herren Offiziere, solche aus Seide für die Herren Unteroffiziere vorrätig, welche unter dem Fabrikspreise verkauft werden.

Das Römerbad Tüffer,

(Das steierische Gastein,)

wird am 1. Mai wieder eröffnet.

Dieses uralte, in der neuesten Zeit auf das freundlichste ausgestattete Heilbad befindet sich im südlichen Theile von Steiermark, unmittelbar an der k. k. Staats-eisenbahn, welche daselbst eine eigene Station und eine eigene Brieffammlung hat. Der neuesten chemischen Analyse zu Folge, ist es dem Wildbade Gastein analog, und kann daher in allen jenen Krankheitszuständen, in denen das berühmte Wildbad seine Wunderkraft äußert, eine geeignete Anwendung finden. Erfahrungsgemäß hat es sich besonders hilfreich bewiesen bei allen Gattungen von allgemeiner und örtlicher Schwäche, in Nervenleiden, hartnäckigen Rheumatismen und gichtischen Beschwerden, bei Hämorrhoidal-leiden in der Scrophel-frankheit und der damit verwandten Rachitis, bei verschiedenen Krankheiten des weiblichen Geschlechtes, als Unfruchtbarkeit, Neigung zu Abortus, Fehlern der Menstrualfunction &c.

Die Badeanstalt enthält, außer mehreren Wannen, dann Vorrichtungen zu Douchebädern, vier große Bassins oder Gebäder, deren jedes eine andere Temperatur hat. Das Römerbad zeigt +29,5°, das Fürstenbad +27,5 und das Communbad +28° Reaumur. In dem Separatbade, welches für einzelne Personen bestimmt ist, kann die Temperatur beliebig regulirt werden.

Die Zahl der für Curgäste hergerichteten Wohnungen beträgt 122, die größtentheils neu und elegant möblirt sind. Außerdem besitzt die Anstalt einen großen Speise- und Conversationsaal, mehrere Speise- und Spielzimmer mit Fortepiano, Billard &c, eine Kapelle, Kegelbahn, sowie viele freundliche Spaziergänge und Anlagen, die neuerdings um ein Bedeutendes vermehrt worden sind.

Für gute Küche und Keller ist besondere Sorgfalt getroffen. Die Preise der Wohnungen, Bäder &c sind für die Monate Juni, Juli und August dieselben geblieben, wie sie seit Jahren bestehen; für die übrige Curzeit aber ist der frühere Tarif um ein Drittel herabgesetzt worden.

Preistarife sind bei der gefertigten Direction zu haben, wo auf briefliche Anfragen von dem Badeärzte der Anstalt bereitwilligst Auskunft erteilt wird.

Von der Direction des Römerbades Tüffer am 16. April 1853.

3. 5-1. (3)

Die Strohhut-Fabrik

des

Peter Boldrini in Wien,

empfehlte sich mit einem wohlaffortirten Lager aller Gattungen Damen-, Mädchen- und Kinderhüten.

Die Niederlage befindet sich in Laibach

bei Joh. Kraschovik, zur

„Briestaube.“

allwo alle 14 Tage neue Sendungen von Strohhüten eintreffen, und obige Waaren zu den billigsten, festgesetzten Fabrikspreisen verkauft werden. Jeder Hut ist mit dem äußersten Verkaufspreise notirt.

3. 624. (1)

Unterfertiger beehrt sich

mit einer großen Auswahl

feiner französischer, dann

Castor-, Filz- und

biberhaarenen

Tibet-Hüte

nach der neuesten Mode

und zu den verschiedensten und billigsten Preisen zu empfehlen.

Die Niederlage befindet sich im Cetinovich'schen Hause am Congressplatz.

Giovanni Brainig,

Hutmachermeister aus Görz.

3. 610. (2)

Nr. 3872.

E b i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gemacht, daß am 6. Mai d. J. Früh 9 Uhr, in der Stadt Nr. 168, die, in den Verlaß der Frau Maria Sassenberg gehörigen Fahrnisse, bestehend in Zimmereiarichtung, Küchengeräthe, Wäsche, Kleidung, Bettzeug und sonstigen Effecten im Wege der freiwilligen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Laibach den 25. April 1853.

3. 584. (3)

Nr. 739.

E b i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau macht bekannt:

Am 9. und nöthigenfalls am 10. Mai 1853, werden auf Ansuchen der Erben nach Agnes Kramer vulgo Tominka die in deren Verlaß gehörigen Realitäten, als:

a) das Haus sub Consc. Nr. 30 in Kronau, sammt Wirthschaftsgebäuden und Zugehör, im Schätzungswerte pr. 4862 fl. 30 kr.;
b) das Haus sub Consc. Nr. 14 in Wald, sammt Wirthschaftsgebäuden und Zugehör, im Schätzungswerte pr. 600 fl. — kr.;

c) die Ueberlandesgründe in Kronau, und zwar:
Ber, wie e Lipaina, sammt Stallung, im Schätzungswerte pr. 120 fl. — kr.;

Bergwiese Pisenca, sammt Wald und Stallung, im Schätzungswerte pr. 595 fl. — kr.;

Acker spodni Ruteč, sammt Rainwiese und Getreideha. pr. im Schätzungswerte pr. 808 fl. — kr.;

Acker sgorni Ruteč, sammt Rainwiese und Getreideha. pr. im Schätzungswerte pr. 618 fl. — kr.;

Wiese Lipanje, im Schätzungswerte pr. 250 fl.;

Wiese Lipanje, im Schätzungswerte pr. 500 fl.;

Wiese v Gobelj, sammt dem Geräth zudni Rob u. te. Stallung, im Schätzungswerte pr. 1140 fl.;

Wiese Lipanje, im Schätzungswerte pr. 80 fl.;

Acker pri snamnji, auch v stukh, im Schätzungswerte pr. 350 fl. — kr.;

Wiese spodue Lipanje, sammt Acker und Getreideha. pr. im Schätzungswerte pr. 902 fl. 15 kr.;

d) die Ueberlandesgründe in Wald, und zwar:
Bergwiese mit Wald, stumf Rob, im Schätzungswerte pr. 450 fl. — kr.;

Acker v Raueh, mit Rainwiese, im Schätzungswerte pr. 230 fl. — kr.;

Acker Hleberca, sammt Rainwiese und Getreideha. pr. im Schätzungswerte pr. 559 fl. — kr.;

im Dite de Realität litando verkauft.

Sämmtliche Gebäude befinden sich im guten Zustande und ist das Haus sub Consc. Nr. 30 in Kronau zum Betriebe irgend eines Gewerbes gut geeignet.

Jeder Licitant hat ein 10% Badium zu leisten.

Die Hälfte des Kaufpreises ist am Tage der Licitation bei Gericht einzuzahlen, — die Hälfte des Kaufpreises kann gegen Sicherstellung und 5% Verzinsung durch 2 Jahre ausstehend bleiben.

Grundbuch, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden Kronau am 15. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Negro.

3. 621.

Mehl-Verkaufs-Anzeige.

Dem verehrten Publikum gebe ich bekannt, daß ich in meinem Hause, Klagenfurter Straße, Neuwelt Nr. 69, v-s-a-vis dem Coliseum, fortwährend den Mehlverkauf habe, und zu folgenden Preisen, vom schönsten Banater Weizen erzeugtes Mehl zu haben ist:

Auszug-Mehl, der Centner zu 9 fl. 10 kr.
Ganz feines Mundmehl dto. 7 „ 30 „
Mittelfein dto. 6 „ 40 „
Feines Brotmehl dto. 5 „ 50 „
Ordinäres dto. 5 „ — „
Kornmehl dto. 6 „ 40 „

Anton Schrey,

Müllermeister.

3. 486 (7)

Medicale Behandlung.

aller Krankheiten, als: schweres Farnen, Knochenschmerzen, Thrombose, Krämpfe, Flechten, Gedächtnisschwäche, traurige Gemüthsstimmung &c., gestützt auf langjährige Erfahrung in den Hauptstädtern des In- und Auslandes durch den Gefertigten, welcher täglich von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, Annagasse Nr. 1000, ordinirt. Gründlich abgefaßte Krankengeschichten, mit Angabe des Alters, Constitution, Temperaments und überstandene Krankheiten, franco eingeschickt, werden gehörig gewürdigt, und der auswärtige Kranke kann im Correspondenzwege der gründlichen Behandlung gewiß sein.

C. Selig,

venf. k. k. Bergwerksarzt, emeritirter Assistent der Geburtshilfe und Secundar im allgem. Krankenhaus zu Lemberg, dann gewesener Chirurgen im Militärspitale zu Wrzesjan.

K. k. südliche Staats = Eisenbahn.

Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minnt.	Stund. Minnt.		Stund. Minnt.	Stund. Minnt.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Graz	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens $\frac{1}{2}$ Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.

S. 540. (6)

Kundmachung.

Mit Genehmigung der hohen-Behörde erfolgt schon **am 7. Juni 1853** die Ziehung einer großen und reichausgestatteten

Effekten = Lotterie

zum Besten des Wiener Kinderspitals zum heiligen Josef auf der Wieden, wobei außer den von

Sr. Majestät den Kaiser Franz Josef I.

allergnädigst geschenkten 3 so prachtvollen, mit Gold und Blumen verzierten großen vollständigen Servicen von feinstem Porzellan, noch viele andere der werthvollsten Gegenstände im mindesten Werthe von

2500 fl.

gewonnen werden.

Das Los kostet ohne Unterschied **nur 10 kr. C.M.**; Käufer von 5 Losen erhalten bis 14 Tage vor der Ziehung noch überdies **1 Los** als unentgeltliche Aufgabe.

Der Ort und die Stunde der Ziehung wird nachträglich bekannt gemacht werden.

Wien, im April 1853.

Joh. C. Sothen,

bürgl. Handelsmann in Wien, am Hof Nr. 420, als Leiter dieser Lotterie.

NS. Bei auswärtigen Aufträgen wird um gefällige Beischließung des Porto zur Recommendation und Frankirung des Retourbriefes ersucht

Weitere geneigte Beiträge an Effekten zur Vermehrung der Gewinne werden bei Obbenanntem stets übernommen und dankbarst quittirt, auch werden die Namen der Spender in den Zeitungen veröffentlicht werden.

Lose dieser Lotterie, so wie auch des fürstl. Windischgrätz- und Esterhazy'schen, dann k. k. 1839er Anlehens für den 1. u. 15. Juni sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

S. 600. (3)

Das optische Warenlager

des

S. Weiss & Sohn

befindet sich, wie gewöhnlich, vis-à-vis dem Casino im Herrn Dr. Rudolph'schen Hause.

S. 601. (3)

Ein Haus

im besten Bauzustande, mit einer realen Chirurgens-Berechtigten in einer Stadt Unterkärntens, in dem Mittelpunkte der größten Gewerkschaften dieses Landes, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

Dr. Johann v. West,

k. k. Notar, Stadt, Haus-Nr. 69.

Klagenfurt am 26. April 1853.

S. 617. (2)

Bekanntmachung.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum zu Stadt und Land während der jetzigen Marktzeit mit Verkauf von **Bettdecken** zu sehr herabgesetzten Preisen, indem sie dieselben unter dem Ankaufspreise erlassen wird.

Ihre Hütte, Nr. 12, befindet sich in der ersten Reihe.

Josefa Pfeiffer
aus Graz.